

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon	563 - 2600
Fax	563 - 8491
E-Mail	martina.voelker@stadt.wuppertal.de
Datum	04.11.21

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung (SI/0050/21) am 25.08.2021

Anwesend sind:

von der SPD

Barbara Dudda-Dillbohner, Yannik Düringer, Heiner Fragemann, Maximilian Guder, Simon Geiß

von der CDU

Barbara Becker, Holger Reich

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Denise Frings, Derya Meiwandi, Kolja Robin Mittelmann

von der FDP

Jennifer Schunck

von DIE LINKE

Claudia Radtke

von der AfD

Gisela Neuland-Kreuz

als sachkundiger Einwohner

Ulrich Dawin

als sachkundige Einwohnerin

Christiane Freyer, Ramona Kegel, Christoph Weber

von der Verwaltung

Roswitha Bocklage, Suzan Öcal, Gerd-Uwe Wolf

Schriftführerin

Martina Völker

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Die Vorsitzende Claudia Radtke begrüßt die Anwesenden zu der ersten Sitzung in Präsenz. Die geltenden Corona Regeln werden erläutert – die 3G-Regel ist für alle an einer Sitzung teilnehmenden Personen einzuhalten und wurde am Eingang nachgewiesen. Am Sitzplatz gilt keine Maskenpflicht.

Die Vorsitzende Claudia Radtke würdigt Ursula Kraus als herausragende Persönlichkeit, beschreibt ihre Bedeutung für die Emanzipation von Frauen in der Politik und bittet um eine Gedenkminute. Die Alt-Oberbürgermeisterin und Ehrenbürgerin Ursula Kraus ist an ihrem 91. Geburtstag am 2. August 2021 verstorben.

Die Sachkundigen Einwohner*innen werden verpflichtet.

I. Öffentlicher Teil

1 Verteilung städtischer Ressourcen und Dienstleistungen auf Frauen und Männer

1.1 Antwort zum Antrag Sachstandsbericht zum gendergerechten Haushalt - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE vom 02.06.2021

Gerd-Uwe Wolf, Abteilungsleiter der Kämmerei berichtet, dass zum neuen Haushaltsplan 2022/2023 Ziele zum Gender Budgeting in den Leistungseinheiten angefragt wurden.

Roswitha Bocklage ergänzt die Ausführungen.

4 Ziele konnten verabredet und mit einer Kennzahl versehen werden:

- Gendergerechte Sportkurse, Sport- und Bäderamt (je eine Kennzahl für Mädchen und je eine für Jungen)
- Zuschüsse für soziale Träger, Sozialamt
- Besetzung der Gremien mind. 40% Frauenanteil
- Erhöhung der männlichen Teilnehmer im Bereich der Stadtbibliothek

Roswitha Bocklage und Carmen Wortmann von der Kämmerei sind zu diesem Thema die Ansprechpartnerinnen. Insgesamt gestaltete es sich schwierig adäquate Vorhaben zu benennen. Die Leistungseinheiten sind in der Lage Gender-Ziele zu definieren, diese sind häufig nicht kombinierbar mit entsprechenden Haushaltsstellen.

Es wird angeregt, für den Haushalt 2024/25 die Bemühungen zu intensivieren, frühzeitig zu starten und verbindliche Regelungen zu entwickeln.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich auf einen interfraktionellen Arbeitskreis mit Beteiligung der Kämmerei.

Die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung wird zu einem Treffen einladen.

1.2 Anträge zum Haushalt 2022-2023

Die Anträge werden zur Kenntnis genommen.
Die Erläuterungen zu den Anträgen erfolgen unter TOP 2.2.

**1.3 Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Versorgung durch niedergelassene Kassenärzt*innen in Wuppertal
Vorlage: VO/0212/20/1-A**

Die Vorlage wird im Ausschuss Soziales, Familie und Gesundheit behandelt.

**1.4 Gender Mainstreaming und Gender Planning – Umsetzung bei der Stadt Wuppertal, Große Anfrage der SPD-Ratsfraktion
Vorlage: VO/1207/21**

Die schriftliche Antwort wird zur nächsten Sitzung des Ausschusses Gleichstellung und Antidiskriminierung vorgelegt.

Vorab erläutert Roswitha Bocklage den Sachverhalt. Die Umsetzung von Gender Mainstreaming und damit auch Gender Planung erfolgt im Rahmen der Europäischen Gleichstellungscharta und den daraus entwickelten Aktionsplänen. Seit 2009 ist dieses das maßgebliche Instrument der Steuerung von Gender Mainstreaming in Wuppertal.

Wesentliche Entwicklungen gab es bei der Stadt Wuppertal mit der Gemeinschaftsaufgabe Frauenförderung inkl. Pilotprojekten, der Konzeption zur Umsetzung von Gender Mainstreaming, dem Audit Beruf und Familie und den Gleichstellungsplänen nach LGG.

**1.5 Jahresbericht des Inklusionsbüros 2020
Vorlage: VO/0997/21**

Sandra Heinen, die Behindertenbeauftragte, wird bei der nächsten Sitzung als Berichterstatterin für die Vorlage „Wuppertal für Alle“ anwesend sein und kann weitergehende Fragen beantworten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2 Prävention und Abbau geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt

**2.1 Antwort auf die Anfrage der FDP - Häusliche Gewalt gegen Männer
Vorlage: VO/0955/21/1-A**

Gesine Ahlzweig, Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung stellt die wichtigsten Fakten der Antwort vor.
Es wird nachgefragt, ob im Bergischen Städtedreieck ein Wohnheim für Männer geplant sei. Gesine Ahlzweig erläutert die Wichtigkeit im ersten Schritt zunächst eine niederschwellige Anlaufstelle zu ermöglichen.

Der Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

2.2 Vorstellung des Inside:Out, Queeres Zentrum - mündlicher Bericht

Christiane Freyer, Vertreterin des Inside:Out, Queeres Zentrum stellt anhand einer Präsentation den Sachstand vor.
In Wuppertal leben laut Statistik 27.000 LSBTIQ* Personen. Es besteht großer Bedarf für diesen Treffpunkt in Wuppertal.

Um die Arbeit kontinuierlich aufzubauen und dauerhaft zu sichern hat das Inside:Out, Queeres Zentrum in Wuppertal einen Antrag zum Haushalt 2022/23 gestellt, insbesondere für eine hauptamtliche Teilzeit-Personalstelle.

Der Verein SCHLAU Wuppertal e.V. – das Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt zu geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen in Wuppertal hat ebenfalls einen Antrag zum Haushalt 2022/23 gestellt, insbesondere für eine hauptamtliche Teilzeit-Personalstelle.

Die Ausschussmitglieder stellen Nachfragen zu der geplanten Höhe der Personalkosten.

Die Anträge beschreiben ausführlich die Konzepte. Für weitere Nachfragen stehen Christiane Freyer für Inside:Out, Queeres Zentrum in Wuppertal und Estelle Leray für SCHLAU Wuppertal e.V. zur Verfügung.

Die Ausschussmitglieder sehen mehrheitlich die Entwicklungen positiv und sind der Ansicht, dass die gesamte Stadt von mehr Vielfalt und Toleranz im Bereich LSBTIQ* profitiert.

Die Präsentation und die Anträge sind im Ratsinformationssystem eingestellt.

Der Bericht wird entgegengenommen.

2.3 Fotokampagne „Wir passen ins Bild wie die Wupper ins Tal“ - mündlicher Bericht des Ressorts Zuwanderung und Integration

Suzan Öcal, Fachreferentin für Antirassismus, Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus, kündigt die Fotokampagne „Wir passen ins Bild wie die Wupper ins Tal“ des Ressorts Zuwanderung und Integration mit Kooperationspartner*innen an.

Alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler sind aufgerufen, sich mit einem Portrait-Foto und einem Statement zu ihrer ganz persönlichen Sicht auf ihre Stadt zu beteiligen. Die Fotos und das dazugehörige Statement werden auf der dazu eingerichteten Instagram-Seite „wuppertaler_gesichter“ veröffentlicht.

Suzan Oecal steht für Fragen zur Verfügung. Einsendungen von Foto mit kurzem Statement gehen an die Emailadresse Fotokampagne@stadt.wuppertal.de

3 Verteilung von Erwerbsarbeit, Familien- & Hausarbeit, sowie Armutsbekämpfung

3.1 Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck – Perspektive der Förderung - mündlicher Bericht

Roswitha Bocklage stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zur Arbeit des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck dar. Die Förderung durch das Land NRW und EFRE-Mittel läuft Ende April 2022 aus.

Es wird bei allen 3 Städten dafür geworben, die Arbeit fortsetzen zu können und eine gemeinsame Lösung für die Kosten zu entwickeln.

Die Ausschussmitglieder würdigen die Arbeit im Kontext Frau und Beruf für die Schwerpunktthemen Frauen in Führung, Vereinbarkeit Familie /Pflege und Beruf und Mehr Mädchen in MINT und Handwerk.

Der Bericht wird entgegengenommen.

4 Berichte der Verwaltung

Roswitha Bocklage teilt mit, dass die Umbenennung der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann in Stabsstelle für Gleichstellung und Antidiskriminierung vollzogen ist.

Martina Völker stellt anhand einer Präsentation die Kampagne des Bündnisses natürliche Geburt vor. Wuppertal macht sich stark für die natürliche Geburt! So individuell wie Schwangerschaft und Geburt sind, so individuell sind auch die Unterstützungsmöglichkeiten in Wuppertal. Die Kampagne zeigte ab dem 24.8.2021 auf Plakaten und in sozialen Medien 8 verschiedene Motive der Partner*innen und Ansprechpartner*innen. Eine Weiterführung auf der Homepage www.wuppertal.de/natuerliche-geburt ist geplant.

Martina Völker koordiniert die Arbeit des Runden Tisches LSBTIQ*, der erstmalig in 2021 die gemeinsame Organisation des CSD in Wuppertal übernimmt. Am 25. September findet von 14 – 19 Uhr der Wuppertaler CSD auf dem Johannes-Rau-Platz in Barmen statt. Das Fest stellt den Höhepunkt der Woche der Vielfalt dar, in der ab dem 18.09. - 26.09.21 unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden, die allen Interessierten die Möglichkeit geben, mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen jeden Alters ins Gespräch zu kommen.

Beim CSD selbst wird es ein spannendes Programm mit Music-Acts und Gesprächen geben. Außerdem präsentieren sich die Vereine und Gruppen der Wuppertaler queeren Community und stellen ihre jeweiligen Schwerpunkte vor. Mehr Informationen www.wuppertal.de/csd .

5 Verschiedenes

./.

Claudia Radtke
Vorsitzende

Martina Völker
Schriftführerin